



NIEDERSCHRIFT

Gremium	Finanz- und Wirtschaftsausschuss
Sitzungsnummer	35. Sitzung
Datum	Montag, den 28.09.2009
Sitzungsbeginn	18:05 Uhr
Sitzungsende	20:30 Uhr
Sitzungsort	Sitzungsraum Nr. 003/004 des Neuen Rathauses

Anwesend waren:

vom Gremium:

Ausschussvorsitzender Heyer,	CDU
Fraktionsvorsitzende Lefèvre,	FW
Stadtverordnete Koster,	SPD
Stadtverordnete Droß,	SPD
Stadtverordneter Kleber,	SPD
Stadtverordneter Wagner,	SPD
Stadtverordneter Breidsprecher,	CDU
Stadtverordneter Hedderich,	CDU
Stadtverordneter Borchers,	B90/Grüne
Fraktionsvorsitzender Dr. Bürger,	FDP

vom Magistrat:

Stadtverordneter Müller, (i. V. f. Stv. Dr. Viertelhausen)	FW
Oberbürgermeister Dette,	FDP
Stadtrat Hauptvogel,	FW

von der Verwaltung:

Herr Gürsch, Büro des Magistrats	ohne
Herr Schieche, Büro des Magistrats	ohne

Frau Simon, Kämmerei	ohne
Frau Rücker, Planungs- und Hochbauamt	ohne
Herr Schäffner, Eigenbetrieb Stadtreinigung Wetzlar	ohne
Herr Kaiser, Eigenbetrieb Stadtreinigung Wetzlar	ohne
Herr Hess, Eigenbetrieb Stadthallen Wetzlar	ohne
Frau Pfeifer, Eigenbetrieb Stadthallen Wetzlar	ohne
Herr Peters, Rechtsamt	

vom Büro der Stadtverordnetenversammlung:

Herr Nickel, als Schriftführer
Frau Häuser

ferner war anwesend:

Herr Thielmann, Geschäftsführer Wetzlarer Verkehrsbetriebe

AV H e y e r eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass gegen die Form und Frist der Einladung keine Einwendungen erhoben wurden und dass der Ausschuss beschlussfähig ist.

Der Ausschuss war einvernehmlich damit einverstanden, den Tagesordnungspunkt 6 zur Beratung vorzuziehen und TOP 19 im Geschäftsgang zu belassen.

Die Ausschussmitglieder befürworteten einstimmig nachstehende

T a g e s o r d n u n g:

Öffentlicher Teil :

TOP 1

Mitteilungen und Anfragen

TOP 2

1480/09

Eigenbetrieb Stadthallen Wetzlar

Feststellung des Jahresabschlusses 2008

I/517

TOP 3

1481/09

Eigenbetrieb Stadthallen Wetzlar

Nachtrags - Wirtschaftsplan 2009

I/518

TOP 4

1474/09

**Eigenbetrieb Stadtreinigung Wetzlar
Nachtragswirtschaftsplan 2009**

I/516

TOP 5

1449/09

**Eigenbetrieb Stadtreinigung Wetzlar
Bestellung eines Abschlussprüfers zur Prüfung des Jahresabschlusses 2009**

I/515

TOP 6

1461/09

**Stadtbusverkehr in Wetzlar
Konzessionierung der Eigengesellschaft Werner Gimmler Wetzlar
Verkehrsbetriebe und Reisebüro GmbH**

I/514

TOP 7

1477/09

Überplanmäßige Ausgabe gemäß § 114 g Hessische Gemeindeordnung (HGO)

I/520

TOP 8

1333/09

**Video-Überwachung Optikparcours
Aufhebung Sperrvermerk**

I/489

TOP 9

1427/09

Sanierung Palais Papius

I/500

TOP 10

1443/09

**„Jugendzentrum Girmeser Villa“, Anbau und Neugestaltung der Freianlage im
Rahmen des Programms „Soziale Stadt“ Niedergirmes**

I/513

TOP 11

1456/09

**Vorgangsnummern von bestellten Personalausweisen
und Reisepässen im Internet**

I/507

TOP 12

1463/09

Sanierung Hallenbad Europa

I/510

TOP 13

1482/09

Wiederwahl von Achim Beck als hauptamtliches Magistratsmitglied

Verfahrensbeschluss

I/519

A b w i c k l u n g der Tagesordnung:

TOP 1

Mitteilungen und Anfragen

Mitteilungen

Unterhaltungsmaßnahmen Spantenbauwerk

Zur Anfrage von Stv. Wagner informierte OB D e t t e darüber, dass es sich um eine Erneuerung des Holzschutzes handle und die Kosten ca. 25.000 € betragen.

Finanzierungsübersicht Bau Stadiongebäude

OB D e t t e führte zur Anfrage der Stv. Wagner und Kleber aus, dies geschehe parallel zum Nachtrag 2009.

Fußwegeverbindung zwischen Pendlerparkplatz Garbenheim zur Arena

Auf die Nachfrage der Stv. Droß bezugnehmend legte OB D e t t e dar, die Ausschreibung sei bereits umgesetzt und der Auftrag diese Woche erteilt worden.

Fachwerktriennale und Lichtmasterplan

Stv. Wagner habe um Information über den Lichtmasterplan, der bisher den Stadtverordneten noch nicht vorliege, gebeten und aus welchem Konto die Demonstrationsinstallationen finanziert werden. OB D e t t e gab davon Kenntnis, dass der Lichtmasterplan noch in Bearbeitung sei. Die Fertigstellung werde voraussichtlich im Mai 2010 erfolgen.

Gutachten der enwag über dezentrale Energieversorgungsmöglichkeiten

Zur Sachstandsnachfrage von Stv. Wagner, insbesondere die Vorlage des Gutachtens im Ausschuss, gab OB D e t t e zur Kenntnis, die enwag sei informiert. Eine entsprechende Antwort liege von dort noch nicht vor.

Kaufpreis Leitzpark

Ob der Kaufpreis in einer Summe gezahlt worden sei, interessierte Stv. Wagner zu erfahren. StR Hauptvogel erklärte, der Kaufpreis sei fristgerecht in einer Summe gezahlt worden.

„Gershwin-Houses“

Bezogen auf die Frage des Stv. Wagner teilte StR Hauptvogel mit, es gebe verschiedene Interessenten, aber keine Käufer. Es erfolge eine neue Ausschreibung der BIMA.

Anfragen

Konzeption für die Friedhöfe

Im Hinblick auf die Begleitverfügung zur Haushaltssatzung hinterfragte Stv. Kleber die Vorlage einer Konzeption für die Friedhöfe an das Regierungspräsidium. Hierzu erteilte StR Hauptvogel die Auskunft, die Umsetzungsmaßnahmen seien dem Regierungspräsidium vorgelegt worden, die Nachreichung der Zahlen erfolge. Ergänzend führte OB Detté aus, die Gebührengrenze bei den Friedhöfen sei erreicht. Ob die Schließung von Friedhöfen aus betriebswirtschaftlichen Gründen akzeptiert werde, sei fraglich.

Schuldenentwicklung

Stv. Kleber bat, den dem Regierungspräsidium vorgelegten Zwischenbericht den Stadtverordneten zur Verfügung zu stellen.

Lärmschutz B 49 - Dalheim

Stv. Borchers fragte nach, was in dieser Angelegenheit unternommen worden sei. Er habe, so OB Detté, mit dem ASV die Angelegenheit besprochen. Im Rahmen eines Bürgergespräches werde das ASV aufklären. Baulastträger für eine solche Maßnahme sei der Bund. Die Fraktionsvorsitzenden werden entsprechend informiert werden.

TOP 2

1480/09

Eigenbetrieb Stadthallen Wetzlar

Feststellung des Jahresabschlusses 2008

StR Hauptvogel informierte darüber, in der Betriebskommission sei der Jahresabschluss einstimmig angenommen worden. Stv. Wagner bemängelte, dass der Verlustvortrag nicht erläutert sei und fragte nach, ob das Verfahren schon im vergangenen Jahr angewandt worden sei. OB Detté erläuterte das Verfahren im Rahmen des Eigenbetriebsrechts und verneinte die Anwendung des Verfahrens im vorigen Jahr.

Bezogen auf den Bericht interessierte Stv. **Breidsprecher**, die Sanierungskosten für die Tiefgarage Stadthaus am Dom sowie die vertraglichen Regelungen mit der Fa. Gegenbauer zu erfahren. OB **Detle** legte die vertraglichen Leistungen mit dem Betreiber der Arena dar. Wegen der Vorsteuer sei eine Pacht vereinbart worden. Außerdem zahle man pauschale Entgelte für Unterhaltungsarbeiten an den Betreiber. Ihm scheine, dass man von geringeren Belastungen ausgegangen sei. Herr **Hess** erläuterte den Sachverhalt.

Bezüglich der Tiefgarage Stadthaus am Dom erklärte OB **Detle**, dass die Kostenhöhe für die Sanierung noch nicht endgültig feststehe. Der Verwalter, vormals gewobau, habe gewechselt. Ein neues Gutachten, u. a. wegen des Brandschutzes, solle eingeholt werden.

Unter Bezugnahme auf den Beschlusstext vertrat Stv. **Borchers** die Auffassung, die Jahreszahl 2001 sei nicht korrekt, es müsse die Jahreszahl 2002 erscheinen. Frau **Pfeifer** verteilte die entsprechende Unterlage und Stv. **Borchers** merkte an, er könne die Jahreszahl nunmehr nachvollziehen.

Stv. **Breidsprecher** fragte nach den Eigentumsverhältnissen des Geländes nördlich der Arena. Ferner interessiere ihn die Sanierung des Bürgerhauses in Nauborn sowie welches Bürgerhaus das höchste Defizit ausweise. Herr **Hess** erklärte, das Gelände nördlich der Arena sei im Eigentum der Bahn gewesen, nunmehr sei die Stadt Eigentümerin. Die Angelegenheit „Bürgerhaus Nauborn“ werde in der Betriebskommission geklärt. Die Stadthalle sei die Einrichtung mit dem höchsten Defizit, informierte OB **Detle**.

Abstimmung: 11.0.0

TOP 3

1481/09

Eigenbetrieb Stadthallen Wetzlar Nachtrags - Wirtschaftsplan 2009

Stv. **Hedderich** merkte an, ein Stuhlbezug koste nach überschläglicher Berechnung ca. 100 €. Der Neubezug eines Stuhles betrage 80 €, die Neubeschaffung eines Stuhles 200 €, klärte Herr **Hess** auf.

Abstimmung: 11.0.0

TOP 4

1474/09

Eigenbetrieb Stadtreinigung Wetzlar Nachtragswirtschaftsplan 2009

Stv. **Breidsprecher** erkundigte sich nach den Zeitarbeitern, deren Tätigkeiten und Vergütung. Herr **Schäffner** erläuterte, dass Zeitarbeiter situationsbedingte Spitzen abfangen. Zeitarbeiter kommen von verschiedenen Firmen und erhalten den

Mindestlohn von ca. 8,50 €/Std. Stv. B o r c h e r s interessierte, die Situation auf dem Altpapiermarkt zu erfahren. Der Preisindex sei in der Vergangenheit stark gefallen, steige aber derzeit wieder langsam an, informierte Herr S c h ä f f n e r.

Abstimmung: 11.0.0

TOP 5

1449/09

Eigenbetrieb Stadtreinigung Wetzlar

Bestellung eines Abschlussprüfers zur Prüfung des Jahresabschlusses 2009

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung: 11.0.0

TOP 6

1461/09

Stadtbusverkehr in Wetzlar

Konzessionierung der Eigengesellschaft Werner Gimmler Wetzlar

Verkehrsbetriebe und Reisebüro GmbH

OB D e t t e informierte darüber, dass die Vergabe an die Fa. Gimmler vorgenommen werde. Wenn man an Gießen denke, stelle dies eine Ausnahme dar. Die geleistete Tätigkeit sei Grundlage für einen gerichtsfesten Vertragsabschluss. Stv. K l e b e r bat, im Vertrag die Neuerungen visuell hervorzuheben. Dies sei nicht erforderlich, weil es sich um einen vollkommen neuen Vertrag handele, führte Herr P e t e r s aus. Stv. B r e i d s p r e c h e r kritisierte das Verhalten der SPD im Vorfeld. Ferner fügte er hinzu, er unterstreiche die Ausführungen von OB Dette. Die richtigen Weichenstellungen seien vorgenommen worden.

Abstimmung: 11.0.0

TOP 7

1477/09

Überplanmäßige Ausgabe gemäß § 114 g Hessische Gemeindeordnung (HGO)

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung: 11.0.0

TOP 8

1333/09

Video-Überwachung Optikparcours

Aufhebung Sperrvermerk

AV H e y e r machte auf die Änderungsempfehlung des Bauausschusses aufmerksam. Zur Frage des Stv. K l e b e r zu der Höhe der bisher aufgetretenen Kosten sowie nach den Gesamtkosten des Projektes gab StR H a u p t v o g e l davon Kenntnis, dass ihm genaue Zahlen nicht vorliegen. Nach seiner Auffassung beinhalten Schäden auch Schmierereien. Die Sachbeschädigungskosten hielten sich in Grenzen.

OB D e t t e äußerte sich dahingehend, dass er eine flächendeckende Überwachung für nicht sinnvoll und für zu kostenträchtig halte. Nur bei wichtigen Objekten mit beweglichen Teilen, z. B. Optokinetisches Gleichgewicht. Aus seiner Sicht betreffe es 2 - 3 Objekte. Die Lage der Objekte spiele eine große Rolle, merkte FrkV L e f è v r e an. Unter Hinweis auf die Änderung des Bauausschusses kritisierte Stv. W a g n e r, dass die Fragenbeantwortung noch nicht erfolgt sei und kam auf die Kosten der Auswertung zu sprechen. Nach der Testinstallation sollte man im Nachhinein die weitere Vorgehensweise abstimmen. Eine dauerhafte Überwachung halte er für zu kostenträchtig, betonte OB D e t t e noch einmal.

Stv. B o r c h e r s machte auf die in der Vorlage genannte Bildempfangszentrale und eine zumindest tagsüber besetzte Stelle aufmerksam. Im Hinblick auf die überplanmäßige Ausgabe schein es der Fall zu sein, dass bei Schäden nicht die vertragliche Regelung beachtet werde, sondern die Stadt zahle. Man müsse, so StR H a u p t v o g e l, zwischen Beschädigungen und Schmierereien unterscheiden und zitierte die entsprechenden Vertragspassagen.

FrkV Dr. B ü g e r legte dar, dass man ein Interesse an der Nichtbeschädigung der Objekte habe. Eine flächendeckende Überwachung halte er nicht für sinnvoll. Nach der Erfahrungsfindung solle man sich nochmals zusammensetzen. Er halte die beantragten 3.000 € für verhältnismäßig. Stv. B r e i d s p r e c h e r betonte, er halte eine Video-Überwachung nur bei besonders wertvollen Objekten für sinnvoll. Der Betrag von 3.000 € sei lediglich wegen Sponsoring zu machen.

In direkter Beantwortung der Frage von Stv. K l e b e r, was die Überwachung eines Objektes ohne Sponsoring koste, meinte Stv. B r e i d s p r e c h e r, es handele sich um einen Betrag zwischen 10.000 - 20.000 €. Stv. D r o ß erinnerte an die anfängliche Geschäftsgrundlage und die Einbindung von Menschen aus der Arbeitsloseninitiative. Ferner interessiere sie, die Zeitpunkte der Beschädigungen zu erfahren. Die massiven Beschädigungen fanden in den Anfangsmonaten statt. Zugunommen haben die Beschmierungen. Ältere Herren gingen die Objekte jetzt ab, zeigte StR H a u p t v o g e l auf.

Zur Frage des Stv. W a g n e r, wer hinter dem Sponsoring stehe, sagte OB D e t t e Beantwortung in der nächsten Ältestenratssitzung zu.

Der Ausschuss fasste mehrheitlich (6.5.0) folgenden geänderten Beschluss:

- „1. Der in dieser Vorlage erläuterten Vorgehensweise bezüglich einer Videoüberwachung für ein ausgewähltes Testobjekt (Optokinetisches Gleichgewicht) wird zugestimmt.
2. Für die notwendigen Arbeiten zur Einrichtung dieses Testobjektes wird die haushaltsrechtliche Sperre bei Produkt 1510100, Konto 613900000, in Höhe von 3.000 € aufgehoben.

3. Der Magistrat berichtet innerhalb von einem halben Jahr nach Installation der Testüberwachung der Stadtverordnetenversammlung über die Erfahrungen dieses Testes.“

TOP 9

1427/09

Sanierung Palais Papius

Auf die Änderungsempfehlung des Bauausschusses machte AV H e y e r aufmerksam. Diese Änderungsempfehlung hielt Stv. H e d d e r i c h für zustimmungswürdig. Stv. B o r c h e r s erinnerte daran, dass wegen noch ausstehender Prüfungen in der letzten Ausschusssrunde die Beratung vertagt worden sei. Es bestehe noch Beratungsbedarf in den Fraktionen. Deswegen beantrage er, die Vorlage im Geschäftsgang zu belassen.

Die Vorlage sei wegen der Fristvorgabe - Abschluss der Maßnahme in 2011 - im Hinblick auf die Förderung dringlich, betonte OB D e t t e und führte des Weiteren aus, dass ein Steuerberater eingeschaltet worden sei, um die Frage des Vorsteuerabzuges zu prüfen. Auch sollen wesentliche Einsparungen, mindestens im sechsstelligen Bereich, vorgenommen werden.

Die SPD werde sich der Stimme enthalten, weil in der morgigen Fraktionssitzung die Angelegenheit zu erörtern sei, kündigte Stv. K l e b e r an. Ferner frage er sich, ob man die Maßnahme schieben könne und es günstiger sei, lediglich die Fassade zu belassen und einen Neubau zu erstellen. OB D e t t e erläuterte, dass die Denkmalspflege einem Abriss nicht zustimmen werde. Wegen der Fristen bezüglich des Sonderinvestitionsprogrammes stehe man unter Zeitdruck. Bei späterem Beginn der Maßnahme entstünden evtl. höhere Kosten. Er weise auch darauf hin, dass die bedeutendste Sammlung der Stadt jetzt magaziniert sei.

Auf Nachfrage von Stv. K l e b e r, ob man wegen des Erhaltes vom 1,5 Mio. € Zuschuss nicht ein anderes Projekt einschieben könne, merkte OB D e t t e an, dass sich z. B. das Stadthaus am Dom wegen der Eigentumsverhältnisse problematisch gestalte. Wegen des Zeitzwanges wolle und könne man nicht schieben, konstatierte Stv. B r e i d s p r e c h e r. Die Umbauplanung sollte nicht neu beschlossen werden.

Er werde zustimmen, verlange aber permanent Informationen, erklärte Stv. B o r c h e r s. OB D e t t e ergänzte, auf Grundlage dieser Planung sei zu arbeiten und seien Aufträge zu vergeben. Der Magistrat habe den Auftrag, nach nachhaltigen Einsparungen zu suchen. Stv. W a g n e r wies auf die Zahlen hin: Beginnend mit 0,6 Mio. € und 2 Mio. € VE, dann 4 Mio. €, jetzt 7 Mio. €. Auch wisse man nicht, was vom Landesamt für Denkmalschutz zugewendet werde. Er gebe noch viele Unbekannte.

OB D e t t e berichtete, das Thema sei analog im Magistrat angesprochen worden. Die Skala vom Landesamt liege zwischen 0,2 bis 0,5 Mio. €. Er setze sich bei der Landesregierung für diese Maßnahme ein. Aus Landessicht habe das Gebäude

eine hohe Bedeutung, äußerte Frau R ü c k e r. FrkV Dr. B ü g e r sprach von einem „teuren Erbe“. Zur Sanierung des Objektes gebe es keine Alternativen. Den Zuschuss des Denkmalschutzes halte er nicht für entscheidungsrelevant. Schieben mache keinen Sinn. Deshalb möge abgestimmt werden, so FrkV L e f è v r e.

Die CDU sei auch wegen der Kostensprünge schockiert gewesen. Wegen der Antragstellung habe StR Beck eine Zahl schätzen müssen. Die CDU stehe zur Sanierung, erläuterte Stv. B r e i d s p r e c h e r s. Stv. W a g n e r führte an, er habe lediglich darauf hingewiesen, was sich der SPD an Zahlen erschlossen habe. Eine solche Vorlage sei vorher zu prüfen. Für die SPD bestehe noch Beratungsbedarf. Deswegen solle das Thema nochmals in der nächsten Runde beraten werden.

Stv. B o r c h e r s sprach von „Scheineinwänden“ der SPD. Er möchte keine Scheinargumente, sondern eine saubere Abarbeitung. Stv. B r e i d s p r e c h e r und Frau R ü c k e r fanden die Formulierung aus dem Bauausschuss missverständlich. Frau R ü c k e r erläuterte, wegen der Kostensteigerung sei das Gebäude sehr genau unter die Lupe genommen worden. Auch sei die Ausstattung zu berücksichtigen. Zur Zeit befinde man sich bei den gemachten Tätigkeiten unter den geschätzten Zahlen. Was komme, wisse sie nicht. Ferner sprach sie den erwarteten jährlichen Zuschuss vom Museumsverband in Höhe von 50.000 € an.

OB D e t t e empfahl folgenden neuen Beschlusstext:

- „1. Die Zustimmung zur Sanierung des Palais Papius erfolgt mit der Maßgabe, dass der Magistrat aufgefordert wird, durch Planänderungen und Änderungen von Ausstattungsstandards erhebliche Kosten gegenüber den vorgelegten Plankosten einzusparen. Der Stadtverordnetenversammlung ist bis Jahresende 2009 ein Bericht über das Ergebnis vorzulegen.
2. Der Magistrat wird beauftragt, die Möglichkeiten zu prüfen, ob und ggf. in welchem Umfang zu einem Vorsteuerabzug bei der o. g. Baumaßnahme optiert werden kann.“

Abstimmung über den Antrag des Stv. Borchers, die Vorlage im Geschäftsgang zu belassen: 5.6.0

Abstimmung über die o. g. geänderte Fassung: 6.1.4

TOP 10

1443/09

„Jugendzentrum Girmeser Villa“, Anbau und Neugestaltung der Freianlage im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“ Niedergirmes

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung: 10.0.0

TOP 11

1456/09

Vorgangsnummern von bestellten Personalausweisen und Reisepässen im Internet

Stv. W a g n e r erläuterte, er halte eine geschlossene Gesamtkonzeption für wünschenswert. Das E-Government sei eine große Aufgabe, die sich über mehrere Jahre erstrecke. Auch seien Vorgaben vom Bund zu beachten. Anfangen solle man mit möglichen Schritten. Stv. B o r c h e r s bat, bei dem Text eine Befristung einzusetzen.

Der Ausschuss fasste einstimmig (11.0.0) folgenden geänderten Beschluss:

„Der Magistrat wird aufgefordert, zunächst testweise im Rahmen seines Internet-Auftritts eine Seite einzurichten, auf der die Vorgangsnummern von bestellten Personalausweisen und Reisepässen angezeigt werden, wenn diese zur Abholung bereit liegen. Über die Ergebnisse des Tests ist **nach einem halben Jahr** der Stadtverordnetenversammlung zu berichten.“

TOP 12

1463/09

Sanierung Hallenbad Europa

AV H e y e r machte auf die Änderungsempfehlung des Bauausschusses aufmerksam. Stv. B r e i d s p r e c h e r interessierte zu erfahren, was Stv. Pohl mit „schwerwiegenden Fehlern“ meine. Unter anderem, so Stve. D r o ß, die Treppe zu den Umkleidekabinen. Die letzte Stufe sei höher.

Der Ausschuss fasste einstimmig (11.0.0) folgenden geänderten Beschluss:

„Der Magistrat wird aufgefordert, die Kosten für die Ausstattung mit einer wettkampfgerechten elektronischen Zeitmessaanlage und Anzeigentafel, den Bau neuer Startblöcke und den evtl. Austausch der Beschallungsanlage zu ermitteln. Weiter wird der Magistrat aufgefordert, die möglichen Zuschüsse zu ermitteln.“

TOP 13

1482/09

Wiederwahl von Achim Beck als hauptamtliches Magistratsmitglied Verfahrensbeschluss

Wegen des Beschlusstextes wird die Vorlage in der nächsten Ältestenratssitzung behandelt.

Der Ausschuss nahm von der Vorlage Kenntnis.

